

Unkräuter Ungräser im Ackerbau

Eine Bestimmungshilfe



Augustenberger Beratungshilfe

T. Würfel R. Gerhards W. Wohlers G. Schmitz

(Un)kräuter und (Un)gräser im und am Acker



Baden
Württemberg



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Baden-Württemberg

- seit Beginn des Ackerbaus bis ca. 1950
Erhöhung der Arten im Acker auf ca. 350
- bis 1980 ist die Hälfte der Ackerunkräuter
weitgehend verschwunden
- Rückgang hält bis heute an
- Diskussion um Glyphosat

>Erweiterung der Unkrautbroschüre zu einer
(Un)krautbroschüre

FAMILIE

Nelkengewächse *Caryophyllaceae*

MERKMALE

- Wurzeltiefe 90 cm
- Wuchs straff aufrecht; Stängel einfach, von der Mitte an mit einigen aufrechten Seitenästen; Wuchshöhe bis 90 cm
- kräftige Keimblätter; schmalelliptisch
- gegenständige, länglich zugespitzte Laubblätter, graugrün
- Pflanzen sind behaart
- Einzelblüten; Kronenblätter purpurrot

LEBENSZYKLUS

ein- und zweijährig

KEIMUNG

meist im Herbst, überwintert als wenigblättrige Rossette

BLOTE

- Juni bis August
- Falter- und Bienenblume

VERMEHRUNG

- über Samen (ca. 200 Samen/Pflanze)
- Samen meist über Winter nicht im Boden lebensfähig

VORKOMMEN/STANDORT

- heimisch; mit schlecht gereinigtem Saatgut weltweit verschleppt
- sehr standortanpassungsfähig ohne besondere Ansprüche an pH-Wert, Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt
- im Getreide

VERGESELLSCHAFTUNG

in allen Ackerunkrautgesellschaften

BESTAND IN DEUTSCHLAND

verschwunden; vom Aussterben bedroht

TIERÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG

Begleitarten sind Schild-, Blattläuse, Thripse, Blattwespen, Schmetterlinge, Schwebfliegen, Nematoden, u.a.

NUTZ-/SCHADWIRKUNG

- ungenießbares Getreidemehl durch Saponine im Samen
- wird als Zierpflanze gezüchtet; saponinfreie Sorten gelangen über Blühstreifen wieder in Äcker

INTEGRIERTE BEKÄMPFUNG

durch bessere Saatgutreinigung nicht mehr bekämpfungswürdig; Schutzprogramme erforderlich



COPYRIGHT DER BILDER:

Würfel, LTZ Augustenberg: 1
Gerhards, Uni Hohenheim: 2, 3, 5
Schrameyer, Heilbronn: 4, 6
Wohlers, JKI Braunschweig: 7



Trespe, Taube *Bromus sterilis*

FAMILIE

Süßgräser *Poaceae*

MERKMALE

- Wuchshöhe bis 80 cm
- großes, tief gefranstes Blatthäutchen, keine Blatthörrchen
- Blattspreite und Blattscheide behaart; Blätter unterseits glänzend; jüngstes Blatt gerollt
- Blüten mit langer Rückenranne; Rispe mit weit überhängenden Ästen, lockerer Aufbau

LEBENSZYKLUS

meist überjährig, aber auch einjährig

KEIMUNG

meist im Herbst, aber auch Frühjahr

BLÜTE UND BEFRUCHTUNG

- Mai bis Juli
- überwiegend Fremdbefruchter

VERMEHRUNG

- über Samen (200–1.000 Samen/Pflanze)
- 1–2 Jahre im Boden keimfähig

VORKOMMEN UND STANDORT

- heimisch; europaweit und in Zentralasien vorkommend
- wärmeliebend
- bevorzugt feuchte, nährstoffreiche, lockere Leimböden; gut an Trockenstandorte angepasst; Stickstoffzeiger
- in Äckern, auf Wiesen, an Wegrändern, auf Brachflächen
- insbesondere in Wintergetreide

VERGESELLSCHAFTUNG

in Getreideunkraut- und Ruderalgesellschaften

BESTAND IN DEUTSCHLAND

verbreitet; nicht gefährdet

TIERÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG

Wirtspflanze für Blattläuse, -käfer, Gallmücken, Pflanzenmilben, Fransenflügler, Halmfliegen, Thripse, Wanzen, Nematoden u. a.

SCHADWIRKUNG

- konkurrenzstark durch starke Bestockung
- Lichtkonkurrent, da Getreide überwachsend
- ist Überträger von Getreidevirosen
- herbizidresistente Populationen

INTEGRIERTE BEKÄMPFUNG

- mehrfache flache Stoppelbearbeitung
- wendende Bodenbearbeitung
- weniger Getreide in der Fruchtfolge
- früher Striegeleinsatz
- Anwendung nicht selektiver Herbizide
- auf Wirkstoffwechsel achten



1

COPYRIGHT DER BILDER:

Würfel, LTZ Augustenberg: 1, 7

Gerhards, Universität Hohenheim: 2–4

Wohlers, JKI Braunschweig: 5, 6

R0 T6 F4 N5



2



3



4



5



6



7

- Zielgruppe: Schüler, Studenten, Landwirte, Teilnehmer an Acker-Wildkrautprojekten, Berater, Öffentlichkeit...
- Auflage 3.000
- ca. 500 Seiten; ca. 250 Arten; ca. 2.000 Bilder
- Schutzgebühr: 10 € + Versand
- zu beziehen:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten

A paved path leads from the foreground towards a dense forest in the background. The path is flanked by a field of harvested, golden-brown crops on the left and a field of green crops on the right. The forest in the background shows some autumnal colors. The sky is clear and blue.

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!